

Offizielle Einweihung der Bernhard-Salzmänn-Klinik

Moderne Räume für erfolgreiche Suchttherapie

Gütersloh (jed). „Wir unternehmen Gutes.“ So lautet das Motto des Landschaftsverbands Westfalen Lippe (LWL). Dass den Ankündigungen auch Taten folgen, davon haben sich rund 100 Ehrengäste am Donnerstag überzeugt. Im Rahmen einer Feierstunde wurde der Neubau der Bernhard-Salzmänn-Klinik auf dem LWL-Gelände an der Buxelstraße 50 offiziell eingeweiht.

Wie mehrfach berichtet, entsprachen die 1965 erbauten Räume nicht mehr den Anforderungen einer modernen, zeitgemäßen Entwöhnungs- und Suchtklinik. In etwas mehr als 19 Monaten Bauzeit entstand deshalb nur einen Steinwurf von den bisherigen Gebäuden entfernt für 10,6 Millionen Euro ein neuer Gebäudekomplex – das Haus 63.

Seit dem Umzug der Patienten am 10. Dezember kümmern sich dort 38 Vollzeitkräfte um maximal 112 Patienten. Dieter Gebhard, Vorsitzender der Landschaftsversammlung im Landschaftsverband Westfalen-Lippe, hob in seiner Laudatio die Besonderheiten des Hauses hervor: „Mit dem Neubau ist ein hoch funktionsfähiges Zentrum für Suchtmedizin entstanden, das Maßstäbe für die gesamte Bundesrepublik setzen wird.“ Nach Angaben der Deutschen Rentenversicherung sei mit einem erheblichen Anstieg von Reha-Maßnahmen für Suchtkranke zu rechnen. Dieter Geb-

hard: „Ich bin der festen Überzeugung, dass die Bernhard-Salzmänn-Klinik mit dem Neubau einen wichtigen Schritt getan hat, um für diese Entwicklung gerüstet zu sein.“

Obwohl bei den Klinik-Zielen die Hilfe für Suchtkranke sowie die Wiedereingliederung in die Gesellschaft an erster Stelle steht, ist die Einrichtung auch ein Wirtschaftsunternehmen. Momentan zahlen die Kostenträger 109 Euro pro Tag für die Behandlung eines Patienten. Dr. Ulrich Kemper, Chefarzt der Bernhard-Salzmänn-Klinik sowie der Klinik für Suchtmedizin am LWL-Klinikum hofft deshalb: „Vielleicht kommen wir durch die neuen Räume auf 119 Euro pro Tag.“ Die Dauer der Therapien werde immer weiter verkürzt. Sei Drogenabhängigen bis 2012 ein zwölfmonatige Therapie zugestanden worden, dauere sie aktuell maximal vier Monate, im Wiederholungsfall sogar nur 16 Wochen. Diesen geänderten Anforderungen trägt der Neubau Rechnung.

Reinhard Loer, Kaufmännischer Direktor am LWL-Klinikum, betonte, dass auch im modernen Neubau der Einsatz der Patienten gefordert sei. „Wir sind kein Vier-Sterne-Hotel, dass alle Arbeiten vom Kochen bis Zimmerreinigung übernimmt. Das müssen unsere Gäste im Sinne der Eigenverantwortung immer noch selbst machen.“



Einweihung der neuen Klinikgebäude: (v. l.) Dieter Brokemper (Session Sax Duo), Dr. Ulrich Kemper (Chefarzt der Bernhard-Salzmänn-Klinik), Ulrike Dickenhorst (Therapeutische Leitung) und Reinhard Loer (Kaufmännischer Direktor des LWL-Klinikums Gütersloh). Bild: Dünholter



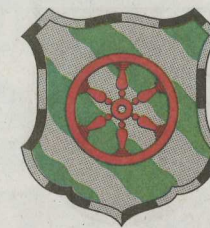
Dr. Ulrich Kemper in einem der Speiseräume. Bild: Scheffler

4. März

Frühstück der Frauen

Gütersloh (gl). Am Dienstag, 4. März, heißt es im Parkbad wieder internationale Spezialitäten kosten und Kontakte knüpfen. Die Gleichstellungsstelle der Stadt Gütersloh lädt für diesen Tag von 9 bis 11.30 Uhr zum Internationalen Frauenfrühstück ein. Willkommen sind alle Frau-

en, die eine Spezialität ihres Heimatlandes mitbringen und mit Frauen aus verschiedenen Kulturen frühstücken möchten. Durch die Einrichtung einer Spielecke ist auch der Nachwuchs gut aufgehoben. Weitere Informationen gibt es bei der Gleichstellungsstelle unter ☎ 822126.



Gütersloh

Zeuge gesucht

Unklare Aussagen zu Ampelphasen

Gütersloh (gl). Nach einem Unfall an der Kreuzung Verler Straße und Autobahn 2 gib es unterschiedliche Aussagen zur Schaltung der dortigen Ampelanlage. Nach Angaben der Polizei war ein Audi-Fahrer am Montag gegen 19 Uhr in seinem Wagen auf der Verler Straße Richtung Verl unterwegs. Ein Ford-Mondeo-Fahrer kam von der Abfahrt der Autobahn und wollte nach links auf die Verler Straße Richtung Verl abbiegen. Dabei kam es zum Zusammenstoß mit dem Audi. Über die Rot- und Grünphasen der jeweiligen Fahrtrichtungen gibt es unterschiedliche Aussagen der Fahrzeugführer. Deshalb wird ein Autofahrer gesucht, der mit seinem Fahrzeug hinter dem Mondeo die Autobahn verlassen hat. Der Mann sollte sich unter ☎ 8690 melden.

Niehorst

Schützen feiern ihr Winterfest

Gütersloh (gl). Der Schützenverein Niehorst feiert am Samstag, 15. Februar, sein Winterfest im Marienfelder Restaurant Waldschlößchen. Es beginnt um 20 Uhr.

Gesellschaft

Treffen: Deutsche und Griechen

Demenz

Kursreihe für Angehörige

Gütersloh (gl). Am Donnerstag, 20. Februar, startet die Diakonie Gütersloh mit einer Kursreihe für Angehörige von Menschen, die an einer Demenz erkrankt sind. Sechs Ver-

Konversion

Internetportal zum Abzug der Briten

Gütersloh/Bonn (gl). Die britischen Streitkräfte haben ihren vollständigen Rückzug aus Deutschland bis 2020 angekündigt. In Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen muss damit für

Immobilien dienstleisterin des Bundes hat dazu ein Informationsportal ins Netz gestellt. Die Internet-Seite geht mit zahlreichen Informationen zum Abzug der britischen Streitkräfte an den

im Konversionsprozess befinden, bietet das Portal vielfältige Details zu Themen wie Rahmenvereinbarung Konversionspartnerschaft, Bürgerbeteiligung sowie zu den Liegenschaften. Die

Konversion erläutert. Dort werden Fragen wie „Was ist Konversion?“ oder „Wie läuft eine Konversion ab?“ verständlich gemacht. Zahlreiche Downloads wie Studien oder Arbeitshilfen



Mit Klängen aus dem Saxophon von Dieter Brokemper (von links) und guter Laune haben Chefarzt Dr. Ulrich Kemper, Ulrike Dickenhorst (therapeutische Leitung) und Reinhard Loer (kaufmännischer Leiter) gestern ihre Ehrengäste empfangen. Fotos: Carsten Borgmeier

Trainingszentrum gegen Sucht

Neubau der Bernhard-Salzmänn-Klinik ist gestern offiziell eröffnet worden

Von Carsten Borgmeier

Gütersloh (WB). Patienten und Therapeuten haben sich dort bereits seit einigen Wochen eingelebt – gestern folgte die offizielle Eröffnung mit geladenen Gästen, einigen Reden und einem Stehempfang: Im Neubau der Bernhard-Salzmänn-Klinik (BSK) können jetzt Menschen mit Suchterkrankungen nach modernsten Konzepten behandelt werden.

Wer es ohne professionelle Hilfe nicht schaffte, von Alkohol, Drogen oder Glücksspiel loszukommen, der war in den vergangenen 50 Jahren in der BSK bestens aufgehoben, um wieder in ein strukturiertes, normales Leben zurückzufinden. Doch der Zahn der Zeit nagte energisch an den vier alten Flachdach-Pavillons aus den 1960er Jahren.

Umso gelöst wirkte gestern das Leitungsteam bestehend aus Dr. Ulrich

Kemper, Ulrike Dickenhorst und Reinhard Loer, dass das leidige Kapitel mit den abgängigen Räumlichkeiten nun endlich Geschichte ist. »Das wurde auch wirklich höchste Zeit nach mehr als 40 Jahren«, meinte zum Beispiel Arnold Weßling als Mitglied der Landschaftsversammlung am Rande des Empfangs. Die BSK befindet sich in Trägerschaft des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL). Der Kommunalverband mit mehr als 16 000 Beschäftigten wird von neun kreisfreien Städten und 18 Kreisen Westfalen-Lippes finanziert.

Chefarzt Dr. Kemper und Ulrike Dickenhorst als therapeutische Leiterin äußerten sich gestern erfreut darüber, in dem 10,6 Millionen Euro teuren Neubau an der Buxelstraße sucht- kranke Menschen nach modernsten Therapiekonzepten behandeln zu können. Das von dem Architekten Peter Berenskötter (46) entworfene, dreigeschossige Klinikgebäude bietet maximal 112 Patienten einen Platz. Es gibt 50 Prozent Doppel- und 50 Prozent Ein-



Dieter Gebhard ist Vorsitzender des LWL.



Den Menschen in dem Neubau steht ein Internet-Café mit drei Computern zur Verfügung. Dort findet auch Therapie statt.

zelzimmer. Die BSK verfügt nach Angaben Dickenhorsts über 38 Vollzeitstellen für Therapeuten.

»Wir stärken die Stärken unserer Patienten«, so fasste Chefarzt Dr. Kemper gestern neueste Therapie-Ansätze zusammen, zu denen jetzt auch beispielsweise das Bogenschießen gehört. »Wieder leben, lachen, arbeiten lernen und feste Strukturen im Alltag finden, all das wird durch eine Abstinenz wieder möglich«, fügte Ulrike Dickenhorst hinzu. So solle in der BSK der Grundstein für ein Leben in Eigenverantwortung gelegt werden, »denn Rehabilitation ist har-

tes Training«, wie Loer betonte.

Die Gütersloher Suchtklinik stellt sich im Neubau, den sich zur Eröffnung auch Dieter Gebhard als Vorsitzender der Landschaftsversammlung anschaut, vor allem auch stark veränderten Rahmenbedingungen. So habe früher eine Alkohol-Entwöhnungstherapie bis zu sechs Monate gedauert. Aus Kostengründen sei die Dauer aber inzwischen auf etwa drei Monate reduziert worden.

Die BSK reagiert auch auf neue Suchterkrankungen: So litten etwa 30 Patienten an einer Internet-Abhängigkeit, so Dr. Kemper.

Familiennachrichten

GÜTERSLOH Trauerfälle

Friedhelm Wehmeier starb im Alter von 88 Jahren. Der Trauergottesdienst ist am Freitag, 14. Februar, um 11.30 Uhr in der Friedhofskapelle, Friedhofstraße 44. Anschließend findet die Beisetzung statt.

Arno Zühlke, Am Bachschemm 3, starb im Alter von 85 Jahren. Der Trauergottesdienst ist am Samstag, 15. Februar, um 10 Uhr in der Friedhofskapelle auf dem Johannesfriedhof, Herzebrocker Straße 238 in Gütersloh. Anschließend findet die Beisetzung statt.

Theresia Laakmann geb. Bode, Spexard, Aufm Reck 50, starb im Alter von 80 Jahren. Das Seelenamt ist am Samstag, 15. Februar, um 10 Uhr in der St.-Bruder-Konrad-Kirche zu Spexard, Bonifatiusstraße; anschließend findet die Beisetzung auf dem Spexarder Friedhof an der Bruder-Konrad-Straße statt.

RHEDA-WIEDENBRÜCK Trauerfälle

Helga Cordes geb. Engel, Ostenholz 8a, starb im Alter von 72 Jahren. Die Trauerfeier ist am Freitag, 14. Februar, um 13 Uhr in der Friedhofskapelle zu Wiedenbrück; anschließend ist die Urnenbeisetzung.

Hannelore Stiens geb. Christoph, Strengerstraße 5, starb im Alter von 83 Jahren. Die Beisetzung fand im engsten Familienkreis statt.

Elisabeth Redeker geb. Tenberge, Alleestraße 50, starb im Alter von 70 Jahren. Die Trauerfeier ist am Freitag, 14. Februar, um 14 Uhr in der Kapelle des katholischen Friedhofes zu Rheda; anschließend ist die Beisetzung.

Liebe Leserinnen, liebe Leser, wenn Sie möchten, dass Ihr Geburtstag oder der Ihrer Familienangehörigen, Verwandten und Bekannten ab dem 70. Lebensjahr kostenlos in dieser Rubrik erscheint, wenden Sie sich bitte direkt an das Redaktionssekretariat, ☎ 87 06-42.

Grünkohllessen im »Türmer«

Gütersloh (WB). Die Deutsch-Britische Gesellschaft Gütersloh lädt ihre Mitglieder und alle Interessierten zum traditionellen und zünftigen Grünkohllessen mit Kassler und Kohlwurst ein. Gegessen wird am Samstag, 15. Februar, ab 19 Uhr im »Türmer«, Königstraße 35 in Gütersloh. Verbindliche Anmeldungen hierzu nimmt Angelika Böning unter ☎ 0 52 41/305 40 71 entgegen.

t das Messer?

erstochen – Pfarrer: »Menschen im Dorf verunsichert«



und Frauen der | das Haus, in dem die gehbehinderte Witwe am Montag umgebracht wurde.
ntergrund rechts Fotos: Althoff

um
um-
ten.
uch
ge-
die
amt
nur
vei-
om-
gen.
uns
agte
Jwe
den
ehn
Ort
iges
sol-
nter
len,



Viele Menschen im Dorf kannten Agnes N.

Polizei, warum sich ein Fremder gerade dieses Haus ausgesucht hat, in dem keine Reichtümer zu erwarten sind. Zum anderen hätte der Täter die gehbehinderte Frau, die auch im Haus auf ihren Rollator angewiesen war, ja nur zu knebeln brauchen, um in Ruhe nach Wertsachen suchen zu können.

Gemeindepfarrer Ralf Steiner von der Autobahnkirche Exter hat inzwischen zusammen mit Fami-

lienmitgliedern der behinderten Tochter der Witwe die Todesnachricht überbracht. Die Tochter lebt in einem Wohnheim in Bad Salz-

len und verbrachte die Wochenenden oft bei ihrer Mutter in Vlotho.

Gestern traf sich der Pfarrer mit betagten Dorfbewohnerinnen zum Frauenabendkreis. »Eigentlich wollten wir über den Weltgebets-tag sprechen, aber dann war die fürchterliche Tat die erste halbe Stunde lang unser Thema«, sagte Steiner. Die Frauen seien einerseits in Sorge um die Zukunft der behinderten Tochter gewesen, die aber gesichert sei. »Sie ist in dem Heim gut aufgehoben.« Zum anderen herrschten Verunsicherung und Angst. »Man hat ja die Vorstellung, dass ein Täter dahin geht, wo viel Geld zu erwarten ist. Das hatte diese freundliche, einfache Frau, die ich gut gekannt habe, aber nicht«, sagte der Pfarrer. »Die Tat hat das Leben im Dorf verändert. Mancher ist misstrauischer und schließt Türen ab, die er früher offengelassen hat.«

Gastwirt muss für Zigarette zahlen

Minden (WB/wk). Wenn in einer Kneipe geraucht wird, muss der Gastwirt mit geeigneten Mitteln den Nichtraucherschutz durchsetzen. Das geht aus einem Urteil des Verwaltungsgerichts Minden hervor. Anlass war die Klage eines Gastwirts aus Porta Westfalica. Bei einer Kontrolle in seinem Bistro wurde eine Frau beim Rauchen ertappt. Obwohl der Gastwirt darum gebeten hatte, die Zigarette auszumachen, muss er 1000 Euro Strafe zahlen. »Höfliches Bitten allein reicht nicht«, befand die Richterin.

Az: 3K 535/13

Immer mehr Asylklagen

Minden (WB). Das Verwaltungsgericht Minden muss immer mehr Verfahren bearbeiten: Gingen 2011 »nur« 3824 Rechtsschutzersuchen ein, waren es 2012 bereits 4586. Für 2013 weist die Statistik 4788 Neueingänge aus. Nach Angaben des Gerichts nahm die Zahl der vorläufigen Rechtsschutzbegehren seit 2011 um fast 20 Prozent zu. Allein die Zahl der asylrechtlichen Klagen stieg von 485 auf 788 Verfahren. Dabei entfiel der stärkste Eingangszuwachs auf die Russische Föderation, Eritrea, Irak und Syrien.

WB 13.02.14

Suchtfachklinik eröffnet

Gütersloh (WB/cabo). Eine der modernsten Suchtfachkliniken Nordrhein-Westfalens ist gestern in Gütersloh eröffnet worden: Nach 19 Monaten Bauzeit sind die etwa 100 Patienten und 40 Therapeuten der Bernhard-Salzmann-Klinik in das 10,6 Millionen Euro teure Gebäude umgezogen. Unter der Leitung von Chefarzt Dr. Ulrich Kemper (52) werden dort Menschen therapiert, die alkohol-, medikamenten-, drogen- und spielsüchtig sind. Die Klinik gehört zum Rehabilitationszentrum des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe.

Drogendealer in Haft

Löhne (WB). Gegen zwei der vier mutmaßlichen Drogendealer, die am Dienstag in Löhne gefasst worden waren, ist gestern Haftbefehl erlassen worden. Ein 36-jähriger Mann libanesischer Herkunft stammt aus Löhne, sein 26-jähriger

